



Unbekannte beschädigen neue Info-Säule

MENGEN (sz) - Unbekannte haben in der Nacht zum Sonntag die neu installierte Info-Säule in der Hauptstraße beschädigt. Ein heimkehrender Anwohner will gegen 1.30 Uhr drei jüngere Männer an der Säule gesehen haben, die sich rasch entfernten, als sie sich beobachtet fühlten. Die Reparatur wird mehrere hundert Euro kosten. Die Polizei in Mengen ermittelt wegen gemeinschädlicher Sachbeschädigung.

Rüdiger Hartmann führt in die digitale Fotografie ein

MENGEN (sz) - Das „schnelle“ Bild in einer fantastischen Qualität veranlasst immer mehr Menschen, mit digitaler Fotografie zu arbeiten. Ein Vortrag mit Rüdiger Hartmann am Freitag, 19. Oktober, von 19 bis 21.30 Uhr in der Volkshochschule Mengen im Alten Fuchs vermittelt das Basiswissen über die digitale Fotografie. Der Samstag, 20. Oktober steht von 9 bis 13 Uhr ganz im Zeichen der Praxis. Unter der Anleitung des Dozenten begeben sich die Teilnehmer auf eine Fotoexkursion durch Mengen. Beide Termine können unabhängig voneinander gebucht werden.

Anmeldungen nimmt die vhs Mengen per Mail (vhs@mengen.de) oder telefonisch unter 07572/13 21 entgegen. Weitere Kursangebote gibt es auf: www.mengen.de

Turnabteilung veranstaltet vierten Bücherflohmarkt

ENNETACH (sz) - Was für Frankfurt die Buchmesse, ist für Ennetach der große Bücherflohmarkt im Bürgerhaus Ennetach. Zum vierten Mal veranstaltet die Turnabteilung des Sportverein Ennetach diesen Stöbertraum für Leseratten: am Sonntag, den 18. November, von 13 bis 17 Uhr kann nach Herzenslust geschmökert werden. Mitmachen kann jeder, der gebrauchte Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, Comics oder Noten verkaufen möchte. Die Tische werden im Bürgerhaus Ennetach gestellt, die Standmiete beträgt fünf Euro pro Tisch. Einlass für Verkäufer ist ab 12 Uhr.

Platz und Tischzahl sind begrenzt, daher sollten sich Interessenten möglichst bald anmelden unter den Telefonnummern 07572/84 86 (Sabine Schuler) bzw. 07572/7 83 28 (Ruth Koch).

Brot steht bei Krabbelgottesdienst im Mittelpunkt

MENGEN (sz) - Der nächste Krabbelgottesdienst der katholischen Kirchengemeinde steht unter dem Motto „Danke für das Brot!“ Im Mittelpunkt steht das Brot und seine symbolische Bedeutung. Der kleine Esel Balthasar macht sich mit Kindern und Eltern wieder auf den Weg, um zu entdecken, zu riechen, zu schmecken und schließlich am Tisch zu teilen. Der Krabbelgottesdienst findet in der Liebfrauenkirche am Freitag, 19. Oktober, um 10 Uhr statt.

Kurz berichtet

Wassergymnastik findet ab sofort montags statt

HOHENTENGEN (sz) - Ab dieser Woche findet die Wassergymnastik der Abteilung Frauenturnen im SV Hohentengen immer montags von 20 bis 21 Uhr (außer in den Herbstferien) im Lehrschwimmbecken der Göge-Schule in Hohentengen statt.

Mengener Spielhallenbetreiber gehen vor Gericht

Das Verwaltungsgericht Sigmaringen verhandelt die Klage gegen Vergnügungssteuerbescheide

Von Vera Romeu

MENGEN - Heute Nachmittag verhandelt das Verwaltungsgericht Sigmaringen die Klage der Mengener Spielhallenbetreiber, die sie 2010 und 2011 gegen die Vergnügungssteuerbescheide der Stadt Mengen erhoben haben. Der Stadtrat hatte sukzessive die Vergnügungssteuer von 15 auf 20 Prozent und anschließend von 20 auf 25 Prozent erhöht. Die Spielhallenbetreiber legten Widerspruch ein, welcher vom Landratsamt zurückgewiesen wurde. Anschließend reichten sie eine Klage vor dem Verwaltungsgericht ein, die sie mit der existenzgefährdenden Wirkung der Vergnügungssteuer begründeten. Bürgermeister Stefan Bubeck und Klaus Harter, Leiter der agi-Suchtberatungsstelle des Landkreises, sind zuversichtlich, dass die Richter im Sinne der Stadt urteilen und die erlassenen Steuerbescheide bestätigen werden.

Spielsucht ist zum gesellschaftlichen Problem geworden, die volkswirtschaftlichen Kosten sind enorm. „Mit den Einnahmen der Vergnügungssteuer bezahlen wir Hilfen, um die sozialen Probleme, die durch Spielsucht entstehen, auszugleichen. Es sind enorme Summen, die wir Kommunen zwischenzeitlich für Kinderschutz und Jugendhilfe aufbringen müssen“, erklärt Bürgermeister Bubeck. Fast 300 000 Euro fließen jährlich an Vergnügungssteuer und Gewerbesteuer von den Spielhallenbetreibern in den städtischen Haushalt.

Im Mai 2010 hatten die Mengener Betreiber aus Protest gegen die Steuererhöhung ihre Spielhallen geschlossen, ein Jahr später aber wieder eröffnet, um die Konzessionen nicht erlöschen zu lassen. Die Schließung hat sich in den Fallzahlen der Suchtberatung tatsächlich niedergeschlagen: Die Spielsüchtigen aus Mengen wurden während dieses „Streiks“ weniger. „Die Spielsucht nimmt aber weiterhin flächendeckend dramatisch zu. Inzwischen



Die Vergnügungssteuer in Mengen beträgt mittlerweile 25 Prozent. Die Spielhallenbetreiber haben Klage gegen die Bescheide eingereicht. FOTO: ARCHIV

sind die Spielsüchtigen nach den Alkoholsüchtigen und den Drogensüchtigen die drittgrößte Klientengruppe in der Suchtberatungsstelle des Landkreises“, berichtet Harter.

Zurzeit gibt es vier Spielhallen in Mengen, darin stehen 42 Automaten, die insgesamt einen Jahresumsatz von einer Million Euro einspielen. Vor der Schließung waren es 72 Spielautomaten, mit insgesamt 1,27 Millionen Euro Umsatz. Im Schnitt macht jeder Spielautomat in Mengen eine Bruttokasse von 2200 Euro, vor zwei Jahren waren es noch 1500 Euro. Harter sieht mit Sorge dem Jahresbericht 2012 entgegen, die Zahl der

Mengener Spielsüchtigen könnte in Anbetracht dieser Zahlen wieder steigen.

Die größte Gruppe der Spielsüchtigen war im Jahr 2011 im Landkreis Sigmaringen zwischen 21 und 35 Jahre alt, 80 Prozent waren Männer. Süchtige spielen, wann immer sie Geld haben. Pro Spielanlass verliert ein Spieler mehrere 100 Euro, berichtet Harter. Dadurch steigt die Beschaffungskriminalität, 40 Prozent der Spielsüchtigen werden kriminell: Es geht um Scheckkartenbetrug, Bargelddiebstahl, Einbrüche. Spielsucht findet sich in allen Schichten der Gesellschaft. „Es gibt Gewerbe-

treibende, die spielsüchtig sind und bei der Suchtberatung Hilfe bekommen“, berichtet Harter.

Eine Einzelaktion wie die der Stadt Mengen wird das Spielsuchtproblem nicht lösen, dazu braucht es eine Gesetzesänderung, sind sich Harter und Bubeck einig. Die neue Spielverordnung wird bald in Kraft treten: Neu wird sein, dass der Abstand von einer Spielhalle zur anderen 500 Meter betragen muss. Geldautomaten werden innerhalb der Spielhallen verboten sein. In den Räumen muss künftig das Tageslicht eindringen und eine Uhr an der Wand hängen. Die Spieler müssen

gegen Spielsucht geschützt werden, ein Spieler wird sich sperren lassen können.

In der Klage gegen die Stadt Mengen muss jeder Spielhallenbetreiber nachweisen, dass der Vergnügungssteuersatz von 25 Prozent eine erdrosselnde Wirkung hat, das heißt, der Betrieb in seiner Existenz gefährdet ist. „Diesen Nachweis zu erbringen wird für Spielhallenbetreiber schwierig sein, angesichts der Gewinne, die die Betriebe nach wie vor generieren und der Tatsache, dass sie teilweise das sechsfache der ortsüblichen Mieten bezahlen“, sagte Bürgermeister Bubeck.

Musiker bieten akrobatische Einlagen

Hohentenger Weinfest ist Anziehungsmagnet mit vielen Highlights

Von Michael Jäger

HOHENTENGEN - Die tollen Besucherzahlen beweisen auch dieses Jahr, dass das zweitägige Weinfest der Musikkapelle Hohentengen ein regionaler Anziehungsmagnet für Jung und Alt ist. „Schon am Samstagabend zu unserer altersübergreifenden Tanzparty mit der Tanzband Lolly Pops mussten wir zeitweise die Gäste vor der Tür warten lassen“, sagt Vorstand Roland Längle. „Die Menschen haben uns regelrecht überannt, dennoch blieb alles friedlich und darauf dürfen wir stolz sein.“ Bis in die frühen Morgenstunden hinein wurde ausgelassen miteinander gefeiert.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Familien und der stimmungsvollen Blasmusik. Zum Frühstück und über die Mittagszeit hinweg spielte sich die Musikkapelle Kressbronn unter Dirigent Karlheinz Vetter in die Herzen der zahlreichen Besucher.

Das Highlight war ohne Zweifel die Vorstellung „Erinnerung an Zirkus Renz“, was schon im bisher bekannten Spielablauf mit dem Marimabon eine konzentrierte Fingerfertigkeit erfordert. Die Spitzenkapelle vom Bodensee legte noch einen drauf. Das Aufschlagidiofon wurde auf ein Rhönrad, was eigentlich ein Sportgerät ist, festgebunden und während des Spielens des Stückes auf der Bühne hin und her gerollt. Die Gäste in der vollbesetzten Göge-Halle belohnten die Akrobatik mit frenetischen Beifallsstürmen.

„Unser Bestreben ist es“, so Roland Längle, „die Attraktivität unseres Weinfestes von der Weinviefalt über die Musik bis hin zu den gereichten Speisen gleichermaßen stetig neu zu beleben.“ Auch sei es für

ihn nicht selbstverständlich aber dennoch eine nicht alltägliche Erfahrung, dass nicht nur Vereinsmitglieder sich an den beiden Festtagen für die Musikkapelle beim Helfen arrangieren“. Die 42 Jugendliche umfassende Jugendkapelle des heimischen Musikvereins unter der Leitung von Sara Schmid gab eine Kostprobe ihres musikalischen Leistungsvermögens.

Nach der letztjährigen positiven Resonanz, haben die motivierten Jugendlichen wiederum ein tolles Kinderrahmenprogramm mit Göge-

gen Attraktionen organisiert. Dazu gehören neben dem legendären „Ölkofer Zügler“ nicht nur das „Bremser Karussell“. „Die Schminkabteilung erlebte den erwarteten Zulauf und die großartige Beteiligung der begeisterungsfähigen Kinder an den Spielgeräten unterstrich die Wichtigkeit des Kinderrahmenprogramms“, freut sich Larissa Jaschinski Schriftführerin, die selbst als Eingewächs aus der vereinseigenen Bläserchule entstammt.

Mit flotten Weisen, unterhielt der Musikverein Liggersdorf zur Kaffee-

zeit die vollbesetzte Göge-Halle. Die Moosheimer Musikanten unterhielten die wieder gut besuchte Vesperzeit bis zum Festausklang mit ihrem breitgefächerten Musikrepertoire. Als Resümee bleibt zu sagen, dass auch das 41. Weinfest des Musikvereins Hohentengen, wieder eine gelungene und von der Bevölkerung außerordentlich gut angenommene Veranstaltung war und so freuen sich die Göge-Musikanten heute schon mitamsam ihrem Vorstand Roland Längle auf das nächste Weinfest im nächsten Jahr.



Die Musikkapelle Kressbronn begeistert mit einer musikalischen Rhönrad-Darbietung. FOTO: MICHAEL JÄGER

Albverein ist am Egelsee im Pflegeeinsatz

BLOCHINGEN (sz) - Mitglieder des Schwäbischen Albvereins sind am Freitag, 19. Oktober, ab 14 Uhr und am Samstag, 20. Oktober, ab 9 Uhr bei einem Pflegeeinsatz am Egelsee bei Blochingen aktiv. Hand an die Natur zu legen, ist für viele Mitglieder des Schwäbischen Albvereins nichts Verwerfliches. Viele tun es mit viel Einsatz und Freude, vor allem dann, wenn es sich um Naturschutzgebiete oder um Gebiete, die im Besitz des Schwäbischen Albvereins sind, handelt. Landschaftspflege wird beim Albverein großgeschrieben, egal ob es sich um das Instandsetzen von Trockenmauern oder die Renaturierung von Bachläufen geht. In vielen Ortsgruppen werden Magerrasen oder Feuchtgebiete gepflegt, Obstbaumwiesen und Hecken gepflanzt. Der Egelsee ist ein Biotop des Pflegebedarfs. Freiwillige Mitarbeiter sind an beiden Tagen eine große Hilfe. Bitte Heugabeln, falls vorhanden, mitbringen.

Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 07572/85 85.

So stimmt's

Gerhard Lichtenberger ist Fotograf der alten Glocke

MENGEN (sz) - Im Bildtext des gestrigen Artikels „Geschichte einer Glocke endet vorläufig in St. Maria“ hat sich ein Fehler eingeschlichen. Gerhard Lichtenberger hatte die Glocke 1959 an ihrem alten Platz vor der Pauluskirche fotografiert. Die Glocke der Paulusgemeinde findet ihre neue Heimat im Kindergarten.